



# Integrative Kindertagesstätte Eigen-Sinn

## Kurzkonzeption

*Stand Januar 2017*

*Mit der vorliegenden Konzeption möchten wir allen Eltern und Interessierten einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben. Eine ausführlichere Fassung der Konzeption können Sie in der Kita einsehen. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, besuchen Sie uns doch einfach:*

**Integrative Kita des BUK e.V.**

**„Eigen-Sinn“**

**Otto- Kilian- Str. 38a**

**06110 Halle (Saale)**

**0345-1219170**

**[kita-eigen.sinn@buk-halle.de](mailto:kita-eigen.sinn@buk-halle.de)**

**[www.buk-halle.de](http://www.buk-halle.de)**



# 1. Einleitung

Die integrative Kita Eigen-Sinn befindet sich in der südlichen Innenstadt von Halle (Saale) und steht Kindern mit und ohne heilpädagogischen Förderbedarf offen. Sie ist von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 6:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Träger ist der Verein für Bewegung und Kreativität in der Kindertagesstätte e.V. Halle (Saale), kurz BUK e.V. Die Grundlage für die hier vorliegende Konzeption stellt zum einen das Rahmenkonzept des **BUK e.V.** dar. Zum anderen arbeiten wir auf der Basis des Bildungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt „bildung:elementar – Bildung von Anfang an“.

In unserem Haus begrüßen wir ca. **70 Kinder** in vier altersgemischten Gruppen. In der unteren Etage heißen wir die ein- bis vierjährigen Kinder willkommen, in der oberen Etage, die dreieinhalb- bis sechsjährigen Kinder.

Unsere **Mitarbeiter/innen** sind staatlich anerkannte Erzieherinnen und/ oder Heilpädagoginnen. Davon haben sich einzelne Erzieherinnen zusätzlich zur Entspannungspädagogin, Fachkraft für den Situationsansatz, Kinderschutzfachkraft und Natur- und Walderzieherin weitergebildet. Unser Team wird außerdem durch eine weitere Heilpädagogin verstärkt, welche im Rahmen des Bundesprogramms „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ (BMFSFJ) voraussichtlich bis 2020 bei uns arbeitet. Für unsere Kita sind zudem zwei Hauswirtschafterinnen und ein Hausmeister verantwortlich.

**In unserem Haus** hat jede Gruppe zwei kleine Räume, die in verschiedene Lerninseln gegliedert sind (Werk- und Bastelecke, Bauteppich, Essbereich, Puppenecke...) Diese Bereiche werden stetig den Bedürfnissen der Kinder entsprechend neu gestaltet und regen zu vielfältigen und wechselnden Spielen und Themen an.

Im Haus gibt es noch eine Kinderküche, einen kleinen Bewegungsraum und im Keller eine Kinderwerkstatt.

## 2. Leitgedanken: Eigensinn und Gemeinsinn

Kinder dürfen und sollen in der Kita Eigen- Sinn, Kind sein.

Kinder sind von Natur aus spontan, offen, wollen sich ausprobieren, sind neugierig und forschen, experimentieren und handwerken. Kinder entdecken selbständig und aus sich selbst heraus die Welt. Sie brauchen unverplante Zeit zum Spielen, denn: **Für Kinder ist Spiel Lernen und Lernen Spiel.**

Alle Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Kinder für die Schule und das Leben nach der Kindergartenzeit brauchen, entwickeln sie im Spiel, zum Beispiel sprachliche Fähigkeiten, mathematische Grunderfahrungen, Naturgesetzmäßigkeiten, Übungen der Grob- und Feinmotorik sowie soziale Fähigkeiten wie Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Verantwortung für Andere,...

Uns ist es wichtig, dass Kinder in unserer Kita **Sicherheit und Geborgenheit** erfahren. Dafür zeigen wir Interesse an jedem einzelnen Kind, bauen Vertrauen auf, gestalten verlässliche Beziehungen und sorgen für räumliche und materielle Voraussetzungen. Tagesrhythmen und Jahresrhythmen (Feste) sowie unser Bezugserziehersystem bieten den Kindern eine Struktur für den Kita- Alltag.

Wir möchten gemeinsam mit den Kindern neugierig sein und ihre Interessen kennenlernen. Dafür ist es wichtig, dass Erzieherinnen die Kinder in ihrem Spiel beobachten und begleiten, ihnen zuhören und ihre Themen wahrnehmen. Wir stellen ihnen Rahmenbedingungen zur Verfügung, damit die Kinder sich mit ihren Themen beschäftigen können. Dies geschieht einerseits in selbstgewählten Tätigkeiten der Kinder und andererseits im gemeinsamen Bearbeiten von Themen z.B. in Projekten, die solange mit den Kindern er- bzw. bearbeitet werden, wie es für sie von Bedeutung ist.

**Kreativitätsförderung** liegt uns am Herzen und heißt für uns, dem kreativen **Erleben, Erproben, Erforschen, Erfinden, Experimentieren** möglichst viel Raum und Zeit zu geben und die Kinder durch Materialvielfalt und Angebote neugierig auf die Welt zu machen.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Themen und Interessen der Kinder wahrzunehmen, zu beobachten und zu dokumentieren. Dafür hat jedes Kind in unserer Kita ein Ich-Buch, in dem seine Bildungsprozesse, seine Entwicklungsschritte und sein Erlebtes festgehalten werden.

**Eigen- Sinn** bedeutet für uns: Die Besonderheit eines jeden Kindes steht im Mittelpunkt. Wir bestärken Kinder darin, sich selbst mit ihren Bedürfnissen, Gefühlen, Empfindungen, Interessen und Meinungen wahrzunehmen und diese zu äußern und zu benennen.

Kinder sollen und dürfen in der Kita Eigen-Sinn auch sagen, dass sie etwas nicht wollen. Eigensinn heißt zum Beispiel, eine Massage abzulehnen, etwas nicht essen zu wollen, einen Spielpartner ablehnen zu dürfen.

Ein gut entwickelter Eigensinn ist die Voraussetzung für ein gelingendes, förderliches Miteinander in der Gruppe.

**Gemein- Sinn** bedeutet für uns, in einem gegenseitig wertschätzenden Miteinander zusammen zu leben. Dabei ist es wichtig, dass wir mit den Kindern die Regeln für unser Zusammenleben gemeinsam aufstellen und mit ihnen den Alltag planen und gestalten.

Daraus erwächst für uns die große Aufgabe, Kinder auf ihrem Weg zu selbstbewussten Menschen zu begleiten, die über ihr Leben selbst bestimmen, die bei Niederlagen standhalten oder kreative Lösungen finden, die ihre Bedürfnisse und Wünsche kennen und auch ausdrücken können, die gelernt haben, mit allen Menschen in gegenseitiger Achtung zusammen zu leben, zu spielen und zu arbeiten, die auch streiten lernen und dabei Konsens oder Kompromisse erzielen.

### ***„Gesund und aktiv aufwachsen“ als besonderer pädagogischer Ansatz***

Eine gesunde Lebensweise bedeutet vor allem körperliches und seelisches **Wohlbefinden** sowie Ausgleich zwischen Ruhe und Bewegung.

Uns ist es wichtig, dass Kinder lernen, auf ihre „innere“ Stimme zu hören. Dazu gehört, Zeit zu haben für Gemeinsinn, für Genuss und Rituale. Kinder sollen ausprobieren dürfen und ihre Umwelt mit allen Sinnen erfahren. Die Förderung selbständigen Handelns und die Stärkung des Selbstwertgefühls gehören ebenso dazu, wie das Erkennen und Deuten der eigenen Bedürfnisse, das Äußern von Wünschen sowie das Erleben von Gemeinschaft in der Gruppe.

Der Grundstein für eine gesunde Lebensweise wird in der frühen Kindheit gelegt. Darum fördern wir die natürliche **Bewegung** der Kinder, sorgen für eine ausgewogene, abwechslungsreiche **Ernährung** und unterstützen durch räumliche und materielle Bedingungen im Alltag, dass Kinder sich zurückziehen und **Ruhe und Stille** erfahren können.

Zusätzlich machen wir Ausflüge in den Wald, nutzen regelmäßig die Turnhalle, kochen und backen gemeinsam, führen regelmäßig Entspannungsrituale und Wahrnehmungsspiele durch und sind bei jedem Wetter draußen.

Wir als Erzieherinnen leben den Ansatz der gesunden Lebensweise auch selbst. Wir zeigen unsere Bedürfnisse, Gefühle und Grenzen und sind Vorbild in puncto gesunde Ernährung und Bewegung.

### 3. Inklusion und Integration

Inklusion bedeutet für uns, dass alle Kinder mit ihrer **Einzigartigkeit** zusammen leben. Wir versuchen, jedes Kindes in unsere Kita einzubinden – unabhängig von dessen Herkunft sowie körperlichen und geistigen Voraussetzungen. Jedes Kind hat Anspruch auf individuelle Förderung und Begleitung.

Unsere Kita Eigen-Sinn arbeitet seit 1998 integrativ. Dafür gibt es pädagogische Fachkräfte mit heilpädagogischer Zusatzausbildung. Kinder mit besonderem pädagogischen Förderbedarf aller Altersstufen können aufgenommen werden. Individuelle Förderpläne ermöglichen auch den Einsatz externer Therapeuten.

### 4. Alltagsintegrierte Sprachförderung

Im Rahmen des Bundesprojektes **Schwerpunkt- Kita Sprache und Integration** (Projektzeitraum 2011-2014) haben wir unsere Konzeption zur alltagsintegrierten Sprachförderung erstellt. Sie ist allen pädagogischen Fachkräften zugänglich und vertraut. Seit 2016 beteiligen wir uns am Folgeprojekt: „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“.

Im Eigen- Sinn hat jedes Kind das Recht, individuell nach seinem jeweiligen Entwicklungsstand und seinen momentanen Bedürfnissen gefördert und herausgefordert zu werden. Unsere Aufgabe als Erzieherinnen ist es, die individuellen Sprachbildungsprozesse von Kindern wahrzunehmen, sie zu unterstützen und als vertrauensvolle Bezugspersonen liebevoll zu begleiten.

**Sprachförderung** braucht dabei kein zusätzliches Angebot, sondern **ist Grundlage** unserer pädagogischen Arbeit.

Die Sprachkonzeption liegt für Sie in der Elternbibliothek zur Einsicht bereit.

### 5. Zusammenarbeit mit Eltern

Eltern sind **die wichtigsten Menschen** für ihre Kinder und kennen sie am besten. Deshalb brauchen wir sie, um gute pädagogische Arbeit zu leisten. Wir bringen allen Eltern Wertschätzung entgegen.

Wir möchten alle Eltern und Familien unserer Kinder kennenlernen, um gemeinsam mit ihnen über ihr Kind ins Gespräch zu kommen und uns über

Bildung, Betreuung und Erziehung zu verständigen. Absprachen zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften sind Grundlage für die individuelle

6

Begleitung der Kinder in der Kita, geben Sicherheit und Struktur und sind die Voraussetzung für eine gesunde, individuelle Entwicklung der Kinder. Wenn sich die Kinder in der Kita wohlfühlen, werden Bildungsprozesse möglich. Dafür ist ein ehrlicher, vertrauensvoller und respektvoller Umgang von Eltern und pädagogischen Fachkräften unerlässlich.

Um die Zusammenarbeit mit den Eltern zu gestalten, gibt es folgende Möglichkeiten in unserer Kita:

- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern:
  - 1 x jährlich persönliche Entwicklungsgespräche
  - Gespräche auf Wunsch oder bei Bedarf
  - Tür- und Angelgespräche
- 2 x jährlich Elternabende
- Thematische und offene Elternnachmittage
- Aushänge und Elternbriefe

Eltern haben in unserer Kita vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen, z.B. bei der Organisation und Durchführung von Festen, Projekten, Arbeitseinsätzen und Ausflügen.

Darüber hinaus können sich Eltern als Elternvertreter und im Elternkuratorium engagieren.

Katrin Probst, Eva Henschel und Anne Häfer haben sich zu Elternberatern qualifiziert. Sie bieten auf Anfrage der Eltern oder anderer an der Erziehung beteiligter Personen **individuelle Beratungsgespräche zu Fragen der Erziehung**. Ebenfalls stehen sie beratend zur Verfügung, wenn Eltern auf der Suche sind nach externen Beratungsstellen, Therapeuten, Ärzten etc. und vermitteln dahin Kontakte.

Da BUK e.V. eine **Elterninitiative** ist, besteht jederzeit die Möglichkeit, Vereinsmitglied zu werden und aktiv die Vereinsarbeit zu unterstützen sowie mitzugestalten.

## 6. Eingewöhnung

Der besondere und wichtige Prozess der Eingewöhnung geschieht bei uns:

- elternbegleitend
- elternbegleitet
- bindungsorientiert *und*
- abschiedsbetont.

Warum? Weil nur **das schrittweise Kennenlernen** der Erzieherinnen, der anderen Kinder, der Räume nebst Ausstattung sowie der Strukturen in unserer Kita das Vertrauen der Kinder und Eltern nach und nach wachsen lässt.

7

Wir sprechen von der Eingewöhnung als einem Prozess, der bei jedem Kind unterschiedlich und zeitlich variierend ablaufen kann. Folgende Schritte strukturieren unser Vorgehen insbesondere für Krippenkinder:

### 1. Erstgespräch als Hausbesuch

Ca. 1 bis 2 Wochen vor der Aufnahme in die Kita lernen uns Kinder und Eltern zunächst als Fremde in ihrer vertrauten Umgebung kennen. In ruhiger und privater Atmosphäre wird alles Wichtige besprochen. Außerdem ist eine erste spielerische Kontaktaufnahme zum Kind im sicheren häuslichen Umfeld möglich.

### 2. Beginn der Eingewöhnung

In Begleitung eines Elternteils kommt das Kind täglich ein bis zwei Stunden in die Kita. Nach und nach werden Kontakte geknüpft, vor allem zwischen dem Kind und der Bezugserzieherin. Dadurch soll der bevorstehende erste Abschied des Kindes von seinen Eltern erleichtert werden.

### 3. Erster Abschied

Dieser wichtige Schritt wird gemeinsam mit den Eltern vorbereitet und besprochen. Der genaue Zeitpunkt ist individuell verschieden. Die „Trennungszeit“ wird schrittweise und behutsam gesteigert. Wir starten zunächst mit 10 bis maximal 20 Minuten, wobei die Eltern jederzeit für uns erreichbar bleiben.

### 4. Ende der Eingewöhnung

Gemäß unseren Erfahrungen kann man nach 4 bis 6 Wochen davon ausgehen, dass sich das Kind langsam an uns und unseren Kita-Alltag

gewöhnt hat und in der Lage ist, den Tag mit uns gemeinsam zu meistern  
– auch wenn der Abschied noch dann und wann schwer fällt.

Durch diese Schritte der Eingewöhnung sind die Kinder gut auf den Alltag in unserer Kita vorbereitet und können mit Freude und Neugier mit den anderen Kindern und Erzieherinnen spielen.

Und- auch bei älteren Kindern achten wir auf eine **begleitete Eingewöhnung**.

Umfassend haben wir unsere Sicht auf den Eingewöhnungsprozess in der Eingewöhnungsbroschüre des BUK e.V. dargestellt, die Sie zusammen mit dem Betreuungsvertrag erhalten.

## 7. Kooperationen und Kontakte

Um den **Übergang** der Kinder von der Kita in die Grundschule **erfolgreich** zu **begleiten** und zu gestalten sowie die Zusammenarbeit an dieser Schnittstelle weiter zu entwickeln, kooperieren wir vor allem mit der Johannesgrundschule, mit der evangelischen Grundschule „Maria Montessori“ und der Grundschule am Ludwigsfeld sowie mit den dazugehörigen Horten.

8

In unserer Kita wird die alltägliche Bildungsarbeit durch weitere Kontakte innerhalb des Sozialraums verzahnt. So pflegen wir z.B. Kontakte zur Stadtbibliothek, zum Theater, zur Eissporthalle, zu den Franckeschen Stiftungen, zum Lebenstraum e.V. und dem Berufsförderungswerk für Blinde und Sehbehinderte.

Im Rahmen des Bundesprogramms Elternberater Plus arbeiten wir bis Ende 2014 intensiv mit dem IRIS- Regenbogenzentrum Halle zusammen.

In unserer Kita begrüßen wir regelmäßig **PraktikantInnen**, die uns neue Sichtweisen und Impulse im Kita- Alltag geben und neue InteraktionspartnerInnen für die Kinder sind.

Unsere Kita lädt mehrmals im Jahr zu Festen und Feiern ein.

**Wenn Sie Interesse haben, unsere Kita „Eigen- Sinn“ näher kennenzulernen, können Sie sich gern zu einem Kita- Rundgang anmelden.**